

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 27 (1967-1968)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

BRONZEZEITLICHES METALLHANDWERK, von Dr. René Wyss. «Aus dem Schweiz. Landesmuseum», Heft 21. Verlag Paul Haupt, Bern. Fr. 4.70.

In der Reihe «Aus dem Schweizerischen Landesmuseum» ist soeben ein Bändchen über das bronzezeitliche Metallhandwerk erschienen. Wir erfahren darin von den verschiedenen Arbeitstechniken, den verwendeten Werkzeugen, den Zierelementen und vielen Ornamentmöglichkeiten. Die Bronze diente sowohl zur Herstellung von Waffen als auch von Schmuck und alltäglichen Gebrauchsgegenständen.

Die völlige Umstellung und Ausrichtung auf den neuen Werkstoff, die Bronze, wirkte ungemain anregend und fördernd auf die technische, ja sogar die künstlerische Entwicklung und es entstand eine ganze Reihe neuer Berufe.

Das Bändchen ist eine ausgezeichnete Ergänzung zu dem letztes Jahr erschienen Heft in dieser Reihe unter dem Titel «Bronzezeitliche Gußtechnik» und ist dokumentiert mit zahlreichen Bildtafeln.

DAS BERNER OBERLAND, von Hugo Ryser. Eine heimatkundliche Stoffsammlung. «Schweizer Realbogen», Heft 126. 86 Seiten mit 37 Abbildungen. Verlag Paul Haupt, Bern. Fr. 9.80.

Der neue Realbogen möchte Material für den Geographie-Unterricht bieten, ohne daß dabei ein methodischer Weg festgelegt ist. Aus der Vielfalt der Stoffe wird der Lehrer seine Auswahl treffen. Texte und Zeichnungen sollen nicht nur seine Vorbereitungen erleichtern, sondern auch dem Schüler Anstöße zu weiterer Vertiefung geben.

Die Vielseitigkeit des gesammelten Stoffes wird nicht nur in der Schule, sondern auch bei allen Freunden des Berner Oberlandes Interesse finden.

GOTTFRIED KELLER, von Prof. Dr. Alfred Zäch. «Schweizer Heimatbücher», Band 1. 24 Seiten Text und 32 Bildtafeln. Verlag Paul Haupt, Bern. Fr. 6.50.

Im Jahre 1944 erschien der erste Band der Schweizer Reihe im Heimatbücherwerk, unserem größten Schweizer Dichter gewidmet. Seither haben in der schweizerischen Sammlung 131 Nummern den Weg in die Öffentlichkeit und Tausende treuer Freunde gefunden.

Seit einiger Zeit fehlte Nr. 1 «Gottfried Keller». Nun ist dieses Heft, verfaßt von Prof. Dr. Alfred Zäch, wieder erhältlich. Der Text ist in einigen Teilen verbessert. Er gliedert sich in die Kapitel «Leben und Lebensraum» – «Der Mensch» – «Der Patriot» – «Der Dichter». Die Werke sind darin sinnvoll eingefügt. Vor allem hervorzuheben ist der stark veränderte und verbesserte Bildteil, der in erster Linie die Schauplätze seines Lebens und seiner Werke, dann Kellers Handschrift, Zeichnungen und Porträts zeigt (Fotos von P. Stähli, Küsnacht). Einige Literaturangaben beschließen das Buch, das wir jedem Lehrer und Schüler und allen Lesern unseres Schweizer Dichters empfehlen möchten.

LUGNEZ UND VALSERTAL, von Dr. Duri Capaul und Dr. Leo Schmid. «Schweizer Heimatbücher», Band 131. 48 Seiten Text, 1 Karte und 32 Bildtafeln. Verlag Paul Haupt, Bern. Fr. 6.50.

Nicht viele Schweizer kennen einigermaßen das Vals und das Lugnez, die beiden abgelegenen Täler, welche sich im Bündner Oberland von Ilanz nach Süden ziehen. In diesen stillen Tälern ließen sich noch erholsame Ferien verbringen, abseits des großen Fremdenverkehrs. Der neue Band berichtet nicht nur über die Schönheiten der Landschaft, sondern allerlei Interessantes und Wissenswertes aus alten Zeiten, von Sprache und Leuten, von Sagen und Bräuchen.

An Kunstschatzen, besonders kirchlicher Kunst, ist die Gegend keineswegs arm, besitzt sie doch viele wertvolle und originelle Werke, die den Tälern ein besonderes Gepräge geben. Guten Bescheid wissen die Autoren über die Sorgen und Probleme dieser Bergbewohner, die heute mit neuen Mitteln eine Verbesserung der Existenzgrundlagen erstreben. Das Bändchen ist also wiederum ein Dokument schönster schweizerischer Kultur und bringt uns eine weniger bekannte Gegend Graubündens nahe. Geschmückt ist der Band mit 32 ausgezeichneten ganzseitigen Bildtafeln.

LEBENDIGER BIBELGLAUBE, von O. Lauterburg. Verlag Buchdruckerei Müller, 3780 Gstaad. Fr. 2.50.

Auf Weihnachten 1967 ist von Pfarrer Otto Lauterburg eine weitere Schrift erschienen, die ebenfalls seiner frühern Gemeinde Saanen gewidmet ist, wo er während 40 Jahren segensreich gewirkt hat. Er befaßt sich darin mit der jeden Bibelleser bedrängenden Frage, ob alles in der Bibel von Gott eingegeben sei oder ob Gottes Wort in der Bibel enthalten und zu finden sei. Der Verfasser sucht nun, bereichert sowohl durch umfassendes Wissen wie durch eigene Erfahrungen, den unglücklichen Glaubensstreitigkeiten darüber zu steuern, indem er sich bemüht, die Bibel ihrem Leser zur befreienden Leuchte werden zu lassen.

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk die folgenden acht Neuerscheinungen und acht Nachdrucke herausgegeben. Die spannend geschriebenen und durch beste Künstler reich illustrierten SJW-Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der SJW-Geschäftsstelle, Seefeldstraße 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, bezogen werden.

NEUERSCHEINUNGEN

Nr. 990 «*Todesmut und Heiterkeit*», von Adolf Haller, von 12 Jahren an.

Todesmut und Heiterkeit sind die Pole, zwischen denen das Leben Abraham Lincolns verlief, nach den heutigen amerikanischen Geschichtsforschern der größte Mann, der je an der Spitze des Bundes stand. Aufgewachsen in einer Blockhütte, ist er als Präsident der Vereinigten Staaten ins Weiße Haus eingezogen. Seine große Tat war die Abschaffung der Sklaverei, deren blutiges Elend er als junger Mann mit angesehen hatte. Von Mörderhand erschossen, starb dieser Freund aller Bedrängten für die Freiheit der Negersklaven – der demütige Mann aus der Blockhütte als einer der Großen der Menschheit.

Nr. 991 «*De Chaschperli bim König Traumbärg*», von Ruth Steinegger, von 10 Jahren an.

Kasperli lernt den König von Traumberg kennen; der den Menschen nachts die Träume schickt. Diesen geheimnisvollen Berg möchte Kasperli einmal von innen sehen. Der Zauberer Grunsiolius hat dem König den Schlüssel zum Berg gestohlen. Kasperli begibt sich in die Höhle des Zauberers und kann ihm mit List den Schlüssel entreißen. Zum Dank darf er den König in den Berg begleiten und bei der Rückkehr der Träume gegen den Morgen helfen.

Nr. 992 «*Die Flucht aus Sibirien*», von Paula Grimm, von 12 Jahren an.

Die beiden ungarischen Studenten Geza und Feri werden in dem Ersten Weltkrieg an der Front von Russen gefangen genommen und nach Sibirien zur Zwangsarbeit deportiert. Es gelingt ihnen zu flüchten, und unter unsäglichen Mühsalen und Gefahren schlagen sie sich nach dem Westen durch. Sie dienen in einer russischen Familie und können dann als Helfer bei einem Transport Schwerverletzter aus Rußland entkommen. Auf der Reise aber stirbt Feri an Typhus, und Geza kommt allein zu seiner Mutter nach Ungarn heim. Nach Jahren in Wien und in Paris kehrt er als Arzt nach Budapest zurück, und er fällt als Helfer beim Aufstand der Ungarn gegen die Unterdrücker seines Volkes.

Nr. 993 «*Der rätselhafte Fremdling*», von Karl Kuprecht, von 12 Jahren an.

Caspar Hauser, dieser Findling, ist eines der größten Schicksalsrätsel des 19. Jahrhunderts. Viele Jahre verbrachte das Kind in einem Kellerloch, wurde dann in der Stadt Nürnberg ausgesetzt und in Obhut genommen. Er entwickelte sich in erstaunlicher Weise, gleich einem Wunderkinde. Doch die dunklen Mächte blieben ihm nahe. Einem ersten Mordanschlag entging er noch knapp, dem zweiten fiel er fünf Jahre nach seinem Auftauchen in Nürnberg in Ansbach zum Opfer. Herkommen und Tod bleiben bis zum heutigen Tage gleich geheimnisvoll und ungelöste Rätsel.

Nr. 994 «*Das verschwundene Messer*», von Willi Birri, von 11 Jahren an.

Vier Freunde werden zu Detektiven, die einen Messerdiebstahl aufklären wollen. Verschiedene Verdächtige werden genau in Augenschein genommen. Endlich ist man dem sicheren Täter auf der Spur. Dieser, ein Klassenkamerad, wird überrumpelt und zum Geständnis gezwungen. Das Messer wird wiederum aufgefunden. Die vier Freunde können ihre Ferienpläne doch noch verwirklichen.

Nr. 995 «*Rösli von Stechelberg*», von Jakob Streit, von 10 Jahren an.

Vater von Allmen wird aus Not im Christmonat zum Wildfrevler, wird verraten und muß seine Strafe in Interlaken abbüßen. Sein Kind Rösli läuft von zuhause weg, den Vater zu suchen. Es findet ihn auch und erreicht durch seine liebevolle Tat, daß die Strafe abgekürzt und der Vater auf Weihnachten, dazu noch reich beschenkt, heimkehren darf. Es wird Familie von Allmens schönstes Weihnachtsfest. Auch die andere Erzählung spielt um das Weihnachtsgeschehen. Die beiden Bäumchen des armen Franz werden in der Stadtkirche auf wunderbare Art zu Christbäumchen, und Franz selber kehrt reich beschenkt von seinem Gang in die Stadt zurück.

Nr. 996 «*Krokodiljagd in den Lagunen*», von René Gardi, von 13 Jahren an.

René Gardi beschreibt seine wechselvollen Erlebnisse in Angoram mit dem Schotten Tom auf seinen Jagden nach Krokodilen. Gardi jagte nur mit der Kamera, während Tom und seine drei Gehilfen fünf Krokodile in einer Nacht erlegten.

Nr. 997 «*Die Geschichte von New Glarus*», von Kaspar Freuler, von 12 Jahren an.

Im Jahre 1845 verließen 200 Glarner Männer, Frauen und Kinder ihre karge Heimat, weil sie zu arm war, ihnen Brot, Arbeit und Verdienst zu geben. Die Auswanderer reisten unter schrecklichen Mühsalen nach Amerika und gründeten dort die Siedlung Neu Glarus, deren Entwicklung in dem Heft bis auf den heutigen Tag geschildert wird.

Nachdrucke

Nr. 136 «*Das Schulbuch im Schnee*, von Anna Keller, 2. Auflage

Nr. 151 «*Robinsons Abenteuer*», von Albert Steiger, 7. Auflage

Nr. 733 «*Der Wächter am Rennwegtor*», von Alfred Lüssi, 3. Auflage

Nr. 812 «*Hallo, Buffli*», von Olga Meyer, 3. Auflage

Nr. 821 «*Kirala*», von Paul Eggenberg, 2. Auflage

Nr. 824 «*Florence Nightingale*», von Betty Wehrli-Knobel, 2. Auflage

Nr. 887 «*Fritzli*», von Thamar Hofmann, 2. Auflage

Nr. 924 «*Der große Vogelsee*», von Selma Lagerlöf, 2. Auflage

Amtlicher Teil

Kantonaler Werklehrerkurs 1. Teil 1968

Voraussichtlich in der Zeit vom 26. August bis 29. September 1968 wird der 1. Teil eines Werklehrerkurses durchgeführt.

Interessenten sind ersucht, sich bis spätestens 15. März 1968 beim Erziehungsdepartement anzumelden.

Das Erziehungsdepartement

Ausflugsziel
unvergeßlicher
Schulreisen!

PIZ  LAGALB

Pontresina

- herrlicher Aussichtspunkt am Berninapaß
- einzigartige Alpenflora
- gepflegtes Wanderwegnetz
- Spezialtarife für Schulen und Gesellschaften
- Panorama- und Talrestaurant

Weitere Auskünfte durch die Betriebsleitung

Telefon 082 66591



VERSICHERUNGEN

Unfall
Haftpflicht
Auto-Kasko
Kaution
Kranken
Leben
Renten

Generalagentur

Bruno Hörtig

Bahnhofstraße 14
7001 Chur

Telefon 081 22 82 82